

**Liebe Kolleginnen,
Liebe Kollegen,
Liebe Friedensfreunde**

Frieden ist heutzutage notwendiger denn je!

„**Nie, nie wieder Krieg**“ war die Losung aller Völker Europas nachdem der Faschismus über den Kontinent gewütet hatte und 65 Millionen Menschenleben forderte.

Wo stehen wir heute: Weltweit befinden sich 19 Länder im Krieg. In vielen anderen Ländern gibt es kriegerische Zustände. Insgesamt sind weltweit über 60 Millionen Menschen auf der Flucht.

Ein Großteil dieser Menschen flüchtet vor kriegerischen Auseinandersetzungen, weil der Krieg in ihren Heimatländern ihre Lebensgrundlagen zerstört, weil der Krieg für sie Elend und Tod bedeutet.

Diejenigen, die für diese Zustände die Verantwortung tragen, reiben sich die Hände. Denn jeder Krieg, jeder Konflikt ist ein lukratives Geschäft für die Waffenexporteure.

Keine deutsche Waffe sollte jemals wieder auf einen Menschen gerichtet werden. Heute ist die Bundesrepublik wieder der viertgrößte Waffenexporteur der Welt. Heute hinrichten IS- Terroristen die Menschen und verwüsten Städte auch mit deutschen Waffen.

Liebe Friedensfreunde,

Die imperialen Großmächte haben kein Interesse an einer friedlichen und politischen Lösung des Syrienproblems!

Diese Großmächte nehmen die Terroranschläge in den europäischen Ländern - *in Paris, in Ankara, in Brüssel* - als Vorwand, um ihre Macht in der Region zu erweitern, durch mehr Gewalt und mehr Chaos!

Der Terror – *egal wie der heute heißt: Taliban, Al Kaida, Islamischer Staat und viele andere* - den sie heute versuchen zu bekämpfen, ist ein Produkt ihrer Gewaltpolitik!

Und mit ihren Bomben werden sie **nur noch mehr Terror** erzeugen!

Der Kampf, der heute geführt wird, ist kein Kampf zwischen den Guten und den Bösen! Es ist eine bewusste Politik der imperialen Großmächte, Feindbilder zu schaffen, um ihre menschenfeindliche, völkerfeindliche Politik zu legitimieren!

Die richtige Lösung für die Kriege, egal wo sie geführt werden - im Nahen Osten, in Afrika, in Europa, in Afghanistan oder in anderen Regionen - **ist der Frieden!**

Deshalb sagen wir, NEIN zu ihren Kriegslügen!
Wir sagen Nein zu ihrer Kriegslogik!

Liebe Friedensfreunde

Bei der **Neuordnung** der Region und über die Zukunft Syriens spielt gerade die Türkei ein doppeltes und ein gefährliches Spiel!

Einerseits ist das Land ein Teil der Koalition gegen den IS und andererseits unterstützt die Türkei den sogenannten Islamischen Staat.

Jeder Versuch, die Verbindung zwischen den Islamischen Staat und der Türkei aufzudecken, wird mit Gewalt oder Inhaftierung unterdrückt. Der Chefredakteur der Zeitung Cumhuriyet **Can Dündar** wurde verhaftet, weil er Fotos veröffentlicht hatte, die Waffenlieferungen zwischen der Türkei und dem IS zeigten. Er wurde nach drei Monate Haft wieder freigelassen. Der Prozess läuft immer noch!

Während die Europäische Union die türkische Regierung großzügig finanziell unterstützt, um Flüchtlinge abzuwehren, läuft der gesamte Ölschmuggel des IS über die Türkei.

Unsere Regierung kann nicht einmal ausschließen, dass die deutschen Waffen, die sie natürlich weiter an die Türkei liefern, nicht von der Türkei direkt an den IS weitergereicht werden.

Das ist doch organisierter Irrsinn!

Wenn die Bundesregierung den Islamischen Staat wirklich bekämpfen will, gäbe es dazu viele andere Möglichkeiten, ohne sich an einem **völkerrechtswidrigen** Krieg zu beteiligen.

Eine davon wäre, keine Waffenlieferungen an Saudi-Arabien, Katar und die Türkei, die die terroristischen Gruppen unterstützen.

Liebe Friedensfreunde,

Es gibt ein schönes Gedicht von Bertolt Brecht. Einige von euch kennen es vielleicht.

Wie ihr wisst, in den Geschichtsbüchern stehen viele großen Namen und es wird über ihre Triumphe geschrieben!

In dem Gedicht „**FRAGEN EINES LESENDEN ARBEITERS**“ lässt Brecht den lesenden Arbeiter fragen:

Jede Seite ein Sieg.

Wer kochte den Siegeschmaus?

Alle zehn Jahre ein großer Mann.

Wer bezahlte die Spesen?

Die Spesen müssen wir bezahlen! **Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,** Die ArbeiterInnen, Arbeitslose, die RentnerInnen, unsere Jugend.

Wenn es um unsere Forderungen geht, hat der Staat kein Geld. Aktuell kämpfen 2,4 Mio. Beschäftigte im öffentlichen Dienst für mehr Lohn. Die kommunalen Arbeitgeber und der Bund sagen, kein Geld. Die schwarze Null muss verteidigt werden!

Andererseits wird der Etat des Verteidigungsministeriums kräftig angehoben. Es steigt von 34,3 Milliarden Euro in 2016 auf 39,2 Milliarden Euro im Jahr 2020. Insgesamt erhält Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) in den nächsten vier Jahren 10,2 Milliarden Euro mehr als bisher geplant.

Was heißt das?

Jeder Cent, der für den Krieg ausgegeben wird, heißt für uns weniger Lohn, weniger Rente, weniger Bildung, weniger Freiheit...

Deshalb fordern wir: Keine Steuergelder mehr für Waffen!

Liebe Freunde,

Die Völker der Erde können brüderlich miteinander in Frieden leben, solange sie sich durch heuchlerische Kriege im Sinne der Mächtigen nicht entzweien lassen.

Lasst uns gemeinsam für Frieden in unserem Land und auf der Welt eintreten!

Deshalb fordern wir:

Keine Bundeswehreinheiten in Syrien, im Irak und Mali!

Abzug aller Bundeswehrsoldaten aus dem Ausland!

Stopp aller Waffenexporte – angefangen bei Saudi-Arabien, der Türkei, Katar und den Emiraten!

Geld in die Bildung statt in die Rüstung!

Abschaffung aller Atomwaffen!

Die Souveränität Syriens und andere Länder müssen respektiert werden!

Das syrische Volk hat das Recht auf Selbstbestimmung!